

esse der Gemeinschaft gerichtet ist. Der Sozialismus fördert vor allem solche B., die zur Herausbildung möglichst allseitig entwickelter Persönlichkeiten, zu einem sinnvollen, menschenwürdigen Leben und zur Höherentwicklung der sozialistischen Gesellschaft beitragen.

In der DDR ist dieser Prozeß entsprechend unseren Bedingungen im Programm der SED, das vom IX. Parteitag beschlossen wurde, festgelegt. Hierin hat die Partei die langfristige Aufgabe gestellt, »alle materiellen, sozialökonomischen und politisch-ideologischen Voraussetzungen zu schaffen, damit der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und der anderen Werktätigen, auf ständig höherer Stufe verwirklicht wird. Entsprechend dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus besteht die Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bei uns in der »weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität«. (Programm der SED, 25/26) Der Kurs auf die Lösung der Hauptaufgabe, auf die immer umfassendere und differenziertere Befriedigung der wachsenden B. der Werktätigen findet seinen prägnanten Ausdruck in der untrennbaren Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Der X. Parteitag der SED hat beschlossen, diesen Kurs der Politik der Hauptaufgabe auch unter den wesentlich komplizierter gewordenen inneren und äußeren Entwicklungsbedingungen der achtziger Jahre fortzuführen. Die SED betrachtet diese Politik zugleich als einen wichtigen Beitrag

zum Kampf um den Frieden als dem ersten B. der Menschheit. Die vom X. Parteitag ausgearbeitete ökonomische Strategie umfaßt die entscheidenden Aufgaben, deren Lösung die Fortführung dieser Politik gewährleistet.

Begriff: grundlegende Form der rationalen —» **Widerspiegelung** der objektiven Realität im menschlichen Bewußtsein, mit deren Hilfe der Mensch im —» **Denken** allgemeine, invariante Merkmale und Beziehungen der Objekte erfährt und fixiert. Der B. widerspiegelt in Form eines abstrakt-logischen —» **Abbildes** eine (logische) Klasse von Individuen oder eine Klasse von Klassen in ihren allgemeinen, invarianten Merkmalen. Die Bildung von B. ist ein komplizierter Prozeß des Übergangs vom Material der Sinneserfahrung zur rationalen, abstrakt-logischen Abbildung des Allgemeinen im Denken. Da der B. aus dem Sinnesmaterial, das Allgemeines und Einzelnes, Notwendiges und Zufälliges, Invariantes und Variables, Wesen und Erscheinung in ungeschiedener Einheit enthält, lediglich das Allgemeine und Invariante ganzer Klassen von Objekten heraushebt, ist er notwendig abstrakt und entfernt sich von der objektiven Realität. Doch gerade dadurch kann er sie tiefer erfassen und widerspiegeln. Der B. benötigt als ideelles, gedankliches Gebilde stets eine materielle Existenzform, da Ideelles für sich nicht existieren kann. Wie die —» **Sprache** die materielle Existenzform des Denkens ist, so bildet das Wort die materielle Existenzform des B., und der B. ist die Bedeutung des Wortes. Dabei ist zu beachten, daß es auch Wörter mit gleicher Bedeutung (Synonyme) und Wörter mit mehreren Bedeutungen (Homonyme) gibt. Im B. müssen Inhalt und Umfang unterschieden werden. Der B.sumfang, die Extension, widerspiegelt die Belasse von Individuen